

Verbindliche Anmeldung bis 14. Oktober 2016

Ich nehme teil

- Vortragsveranstaltungen am Freitag ab 13:30 Uhr
 Oberbürgermeisterempfang im MIK
 Abendessen (Selbstzahler)
 Vortragsveranstaltungen am Samstag ab 9:00 Uhr
 Führung Ludwigsburg Museum am Samstag ab 13:40 Uhr
Workshop 1 2 3 4
 Mitglied im Museumsverband Baden-Württemberg e.V.

Mitgliedsnummer

Name

Institution

Straße

Ort/PLZ

Museumsverband Baden-Württemberg e.V.

– Geschäftsstelle –
Wilhelmstraße 7
79379 Müllheim/Baden



Anmeldung

Geschäftsstelle Museumsverband
Baden-Württemberg e.V.
Markgräfler Museum
im Blankenhorn-Palais
Wilhelmstraße 7
79379 Müllheim/Baden

Tel. 07631 / 801-527

Fax 07631 / 801-529

info@museumsverband-bw.de

www.museumsverband-bw.de

Bitte nutzen Sie die

Online-Anmeldung unter
www.museumsverband-bw.de

Bitte pro Person eine eigene

Anmeldung ausfüllen!

Tagungsort

Ludwigsburg Museum im MIK
Museum–Information–Kunst
Eberhardstraße 1, 71634 Ludwigsburg
Tel. 07141 / 910-2290
museum@ludwigsburg.de
www.ludwigsburgmuseum.de

Öffnungszeiten

Tagungsbüro

Freitag 21. Oktober 2016, ab 12:30 Uhr
Samstag 22. Oktober 2016, ab 8:30 Uhr

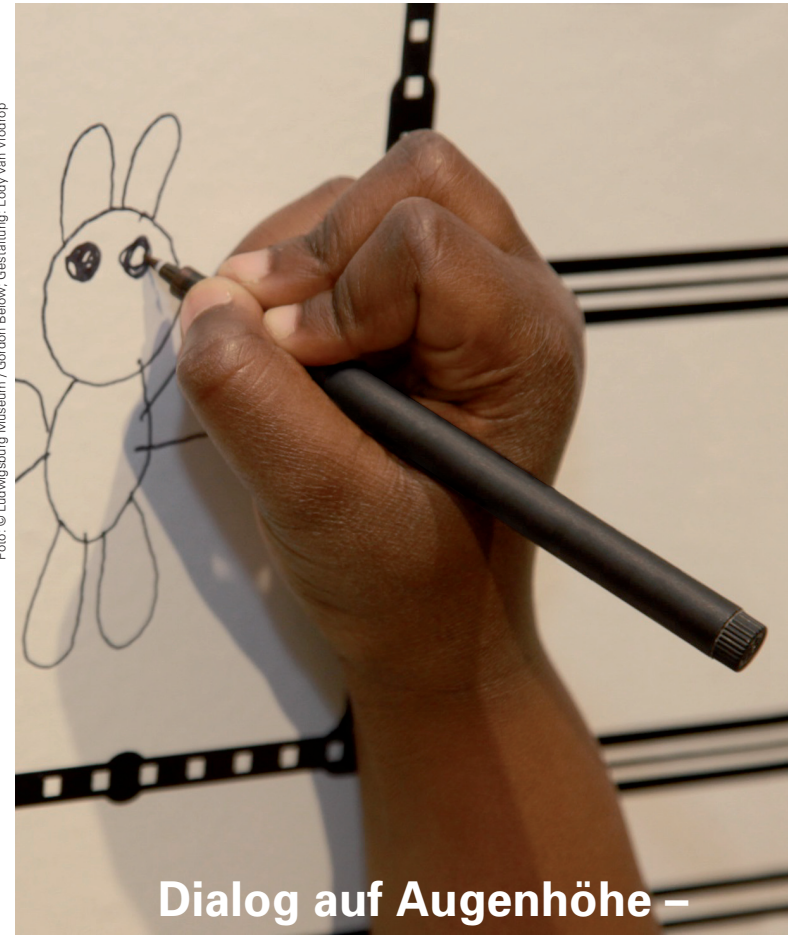
Tagungsgebühr

15,- Euro für Mitglieder
25,- Euro für Nichtmitglieder

Unterkünfte

Hotels sollten frühzeitig gebucht werden.
Tourist Information im MIK
Eberhardstraße 1, 71634 Ludwigsburg
Telefon: 07141 / 910-2252
Telefax: 07141 / 910-2774
touristinfo@ludwigsburg.de

Foto: © Ludwigsburg Museum / Gordon Belov; Gestaltung: Lady van Vloderop



Dialog auf Augenhöhe – Partizipation als Chance?



Arbeitstagung des
Museumsverbandes
Baden-Württemberg e.V.

21. und 22. Oktober 2016
Ludwigsburg Museum im MIK
MUSEUM INFORMATION KUNST

Freitag, 21. Oktober 2016

- 13:00 Uhr Anknunft bei Kaffee und Tee
13:30 Uhr Begrüßung
Dr. Alke Hollwedel,
Leiterin Ludwigsburg Museum
Wiebke Richert, Leiterin Fachbereich
Kunst und Kultur, Stadt Ludwigsburg
Jan Merk, Präsident Museumsverband
Baden-Württemberg e.V.
- 14:00 Uhr Partizipative Museumsarbeit und ihre Konsequenzen im Historischen Museum Frankfurt
Franziska Mucha,
Historisches Museum Frankfurt
- 14:30 Uhr Ideas United Kinderbeirat – Kinder gestalten Ausstellungen (Vortrag auf Englisch mit deutscher Zusammenfassung)
Rebecca Oberg, Eureka! Children’s Museum, England
- 15:00 Uhr Pause
- 15:30 Uhr Betreten erlaubt! Stadtmuseum ohne Hemmschwelle
Ursula Teutrine, Stadtmuseum Fellbach
- 16:00 Uhr Herausforderung Partizipation: Anforderungen an die Mitarbeiter
Theresia Kiefer, Hack-Museum
Ludwigshafen
- 16:30 Uhr Eine partizipative Sammlung stellt sich vor:
Das DOMiD Köln
Arnd Kolb, DOMiD Köln
- 17:00 Uhr Nicht-Besucher ins Museum!
Dr. Thomas Renz, Institut für Kulturpolitik,
Universität Hildesheim
- 17:30 Uhr Allheilmittel Partizipation? Kritische Anmerkungen pro und kontra
Prof. Dr. Guido Fackler und Studierende,
Universität Würzburg
- 18:00 Uhr Empfang mit Oberbürgermeister
Werner Spec und anschließendes Abendessen

Samstag, 22. Oktober 2016

- 9:00 Uhr Schule im Nationalsozialismus – Partizipation als Basis einer Ausstellung
Dr. Mathias Rösch, Schulmuseum Nürnberg
- 9:30 Uhr Dialog auf Augenhöhe: Ein Date mit den Besuchern
Almut Grüner, Freilichtmuseum
Neuhausen ob Eck
- 10:00 Uhr Evaluation als Instrument der Besucherpartizipation
Dr. Nora Wegner, Kulturevaluation Wegner
- 10:30 Uhr Pause
- 11:00 Uhr **Workshops zur Auswahl**
- W1: Gemeinsam sammeln
Dr. Anja Dauschek, Planungsstab Stadtmuseum Stuttgart
- W2: Generationsübergreifende Vermittlung
Dr. Annette Scherer, Kunsthistorikerin und zertifizierte Kulturpädagogin
- W3: Inklusion mit partizipativen Instrumenten erreichen
Belá Bokeloh und Tereza Kreim,
Zentrum für bewegte Kunst, Berlin
- W4: Partizipation und Interaktion in der Ausstellung
Elisabeth Meier, Ludwigsburg Museum
- 12:30 Uhr Präsentation der Ergebnisse
Abschlussdiskussion
- 13:10 Uhr Ende der Tagung
- 13:40 Uhr Führung durch das Ludwigsburg Museum

Dialog auf Augenhöhe – Partizipation als Chance?

Bürgerbühnen, Mitsprache bei Entwicklungen in der eigenen Stadt, in den sozialen Medien – überall begegnen wir Prozessen, bei denen nicht (nur) Experten, sondern alle Interessierten in Entscheidungen einbezogen werden und diese aktiv mitgestalten.

In der Kinder- und Jugendbildung werden partizipative Elemente schon seit langem praktiziert und akzeptiert. Erfolgreiche Partizipation setzt eine Begegnung auf Augenhöhe voraus. Ist das im Museum möglich?

Museumsmitarbeiter haben Fachwissen, methodische und wissenschaftliche Kompetenzen, die sie für die Museumsarbeit qualifizieren. Wo sollen die Besucher mitsprechen? Die Entscheidungen muss am Ende doch das Museum fällen. Oder nicht?

Die Tagung geht der Frage nach, ob die Beteiligung von Besuchern und Noch-nicht-Besuchern ein Instrument ist, um Museumsziele zu erreichen. Ausgehend von der Frage „Was ist Partizipation?“ zeigen Erfahrungsberichte aus der Praxis Möglichkeiten und Grenzen. Können Teilhabe, Mitbestimmung, Co-Produktion/User Created Content oder sogar Selbstbestimmung im Museum eingesetzt werden, und wenn ja, an welcher Stelle?

Partizipation kann kein Selbstzweck sein, sondern braucht konkrete Ziele, wie z.B. Barrieren zu durchbrechen, neue Zielgruppen ins Museum zu bringen oder andere Inhalte zu vermitteln. Beteiligung soll das Gegenüber ernst nehmen, einen Dialog auf Augenhöhe schaffen. Aber vor welche Herausforderungen stellt uns dieser Anspruch?

Sie sind herzlich eingeladen, in Vorträgen, Workshops und Diskussionen das Thema Partizipation im Museum als Mit- und Selbstbestimmung im Museum kritisch zu betrachten. Es darf auch unbequem debattiert werden!

